



mittendrin



Violetta Wakolbinger

Linz, OK Platz

Erinnerungskultur

Durch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit lernen wir, wie wir die Zukunft besser gestalten.

Artikel zum Mahnmal (Bild) siehe Seiten 4 / 5.

Drei Dinge für die Seele besonders im Sommer



*„Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen:
die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.“*

Immanuel Kant

Liebe Pfarrgemeinde,
wir befinden uns am Beginn der warmen und (hoffentlich) sonnigen Sommermonate. Sie laden uns ein, das Leben zu genießen und durchzuatmen. Vielleicht finden wir den Wochen des Sommers auch Zeit, um über diese drei einfachen, aber tiefen Dinge nachzudenken, die laut Immanuel Kant unser Leben tragen können: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.

Die Hoffnung wächst oft in der Stille – wie ein Samen in der Erde. Im Sommer, wenn vieles blüht, dürfen wir uns an Gottes Schöpfung erinnern: Alles hat seine Zeit, auch das Wachsen neuer Zuversicht. Hoffnung heißt, das Gute und Schöne nicht aus dem Blick zu verlieren – in der Familie, in unserer Pfarre und im eigenen Herzen.

Der Schlaf fällt in lauen Sommernächten manchmal leichter. Vielleicht gönnen wir uns jetzt ein paar ruhigere Stunden, eine Pause im Schatten oder einen Mittagsschlaf. Auch Jesus hat sich ausgeruht und er will uns damit sagen: Nicht alles im Leben ist Leistung.



Lachende Nepali-Frau
auf dem Straßenmarkt
in Kathmandu

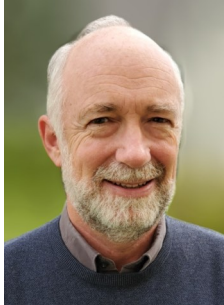
Und das Lachen? Der Sommer bietet viele Gelegenheiten dazu: beim Grillen im Garten, beim Spielen mit den Kindern, bei einem Ausflug mit lieben Menschen. Echtes Lachen verbindet und heilt. Es ist wie ein Sonnenstrahl für die Seele – ein Ausdruck göttlicher Freude mitten im Alltag.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gesegnete und erholsame Sommertage!

Eure Susi

*Guter Gott,
du schenkst uns die Sonne, die Wärme und die Zeit zur Erholung.
Schenke uns **Hoffnung**, die alle Zweifel überwächst,
Ruhe und Momente der Stille
und **Freude**, die von ganzem Herzen kommt.
Hilf uns, diese Gaben in uns zu tragen
und sie auch an unsere Mitmenschen weiterzuschenken.
Amen.*

Brief an die Pfarre



„Es war bei einem Segeltörn mit meinem Bruder. Wir ankerten in einer schönen Bucht und um Mitternacht gab es plötzlich einen heftigen Sturm. Es wurde laut und hektisch. Jeder hatte Angst um sein Boot und stellte die Frage: hält der Anker?“

Seit diesem Erlebnis weiß ich, wie gut es ist, fest verankert zu sein. Wenn ich in die Berichterstattungen der Weltnachrichten hineinhöre, dann kommt es mir vor, als wäre die ganze Welt in so einem heftigen Sturm, der gewaltig viel durcheinanderwirbelt. Dabei treten die großen und mächtigen Männer dieser Welt nicht als stabile Ankerpunkte auf. Im Gegenteil, sie sorgen für noch mehr Unruhe und Angst.

Aber einer dieser mächtigen Männer bildet eine Ausnahme:
der Papst.

Ob ich dabei an den verstorbenen Papst Franziskus oder den amtierenden Leo denke, ist nicht so wichtig. Der Papst ist für viele, viele Menschen ein fester Ankerpunkt, auf den ich mich verlassen kann. Er steht für Beständigkeit und damit auch für Sicherheit. Oft wird der Kirche vorgeworfen, dass sie sich selber zu wenig wandelt, das mag ja auch stimmen, aber ihre Beständigkeit hat für mich gerade in diesen unsicheren Zeiten einen großen Wert.

Der Papst ist auf seine Art und Weise ein mächtiger Mann und ich vertraue darauf, dass er in Gott verwurzelt ist und seine Macht nutzen wird, um etwas Gutes für die Welt daraus zu machen.

Alleine wird ihm das natürlich nur schwer gelingen, aber mit der Kraft von oben und der Unterstützung von unten können wir Christen zu einem festen Anker für die geschüttelte Menschheit werden.“

„5 vor 12 Unerhörter Widerstand“

Mahnmal in Erinnerung an Frauen im Widerstand

gegen das NS-Regime

Bericht von Eva Florakis

Im Jahr 2021 initiierte das Land Oberösterreich das Projekt „5 vor 12 – Unerhörter Widerstand“, um an die oft vergessene Rolle von Frauen im Widerstand gegen das NS-Regime zu erinnern. Im Rahmen eines offenen Wettbewerbs in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz wurden die Künstlerinnen Sabrina Kern und Mariel Rodríguez mit ihrem Entwurf ausgewählt.

Das Denkmal am OK Platz in Linz wurde im September 2024 feierlich eröffnet. Es besteht aus drei unterschiedlich großen Metallbögen, die an ein abstrahiertes Megafon oder sich ausbreitende Schallwellen erinnern und von Besucher*innen durchschritten werden können. Jeden Samstag um 5 vor 12 Uhr ertönt ein lauter Aufschrei: Name, Ort und Art des Widerstands einer Frau werden hörbar gemacht. Außerhalb dieser Zeiten flüstert die Skulptur leise weiter – ein kollektives Mahnmal, das zum Innehalten und Nachdenken einlädt. Der Titel „5 vor 12“ verweist auf die Dringlichkeit des Widerstands und verknüpft die Alarmzeit symbolisch mit den Zivilschutzsirenen, die um 12 Uhr heulen – ein akustischer Hinweis auf Bedrohung, Krieg und die Notwendigkeit zu handeln, damals wie heute.

Der Untertitel „**Unerhörter Widerstand**“ spielt mehrfach: auf den oft vergessenen Beitrag der Frauen*, auf die Unerhörtheit angesichts breiter gesellschaftlicher Passivität während des NS-Regimes, sowie auf die wöchentliche laute Provokation des Denkmals selbst.

19 Frauen* aus Oberösterreich, die sich heute als widerständig oder gesellschaftskritisch verstehen, haben insgesamt 52 Kurzbiografien eingesprochen. Ihre Stimmen stellen eine Verbindung zur Gegenwart her und regen zur Reflexion über Handlungsspielräume von Widerstand damals und heute an – ohne dabei die unterschiedlichen gesellschaftspolitischen Bedingungen gleichzusetzen.

Ich hatte die große Ehre, als eine von 19 Sprecherinnen* mitzuwirken. Im Rahmen der Vorbereitung lernte ich bewegende Geschichten mutiger Frauen kennen. In meinem Beitrag habe ich drei beeindruckende Frauen gesprochen, die im Widerstand gegen das NS-Regime aktiv waren.



Es war eine bewegende Erfahrung, ihre Geschichten zu erzählen und so einen Beitrag zur Erinnerung an ihren Mut zu leisten.

Elisabeth R. war Dienstmagd in der Landwirtschaft

am Linzer Bischöflichen Gymnasium Petrinum. Sie wäscht und flickt die Wäsche zweier polnischer Kriegsgefangener. Dabei wurde ihr unterstellt, Geschlechtsverkehr mit einem der beiden Gefangenen gehabt zu haben. Diese Anschuldigung zeigt, wie gefährlich und belastend das Leben im Widerstand damals war, besonders für Frauen, die oft mit Vorurteilen und Verdächtigungen konfrontiert wurden. Elisabeths Mut lag darin, trotz dieser schweren Anschuldigungen ihre Arbeit zu verrichten und ihre Würde zu bewahren.

Gisela Tschofenig-Taurer war eine zentrale Figur in der kommunistischen Widerstandsgruppe rund um Josef Teufl. Sie übernahm wichtige Aufgaben wie das Tippen von Programmen und Texten sowie Kurierdienste. Gemeinsam mit Margarethe Müller organisierte sie Sabotageakte in den Hermann-Göring-Werken, um den Krieg und die Kriegsmaschinerie zu stören. Gisela zeigte großen Mut, indem sie sich gegen das Regime stellte und aktiv Widerstand leistete, obwohl die Gefahr für sie sehr groß war.

Marianne Feldhammer aus Bad Aussee versorgte die in den Bergen untergetauchten Männer der Widerstandsgruppe Willy-Fred mit Lebensmitteln. Sie brachte Botschaften zum Igel, dem Unterschlupf der Männer, und war eine wichtige Verbindung innerhalb der Gruppe.

Das Projekt hat mir gezeigt, wie mutig und entschlossen diese Frauen waren, um gegen das NS-Regime Widerstand zu leisten.

Es ist inspirierend, ihre Geschichten zu erzählen und so einen Beitrag zur Erinnerung an ihren Mut zu leisten. Die Erfahrung hat mir auch verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Geschichten dieser Widerstandskämpferinnen lebendig zu halten und die Bedeutung ihres Einsatzes zu würdigen.



Mathias Lauringer

Die Kurzbiografien der Sprecherinnen* und die eingesprochenen Texte können unter www.oekultur.at/5vor12-sprecherinnen nachgelesen werden.



Ein Video zur Denkmalsenthüllung ist hier abrufbar: Video auf [dorf.tv](https://www.dorf.tv)



Ergänzend zum Wettbewerb zur Errichtung des Mahnmals erschien ein Buch über den Widerstand von Frauen in Oberösterreich. Die Historikerinnen Elisa Frei, Martina Gugglberger und Alexandra Wachter widmeten sich in der Publikation *Widerstand und Zivilcourage. Frauen in Oberösterreich gegen das NS-Regime 1938–1945* dem Thema. Texte daraus sind auf der Tonspur des Denkmals zu hören. ISBN 9783902801425



Gemeinsam auf dem Weg zur neuen Pfarre

Wie bereits mehrmals angekündigt, wird aus unserem Dekanat mit 1. Jänner 2026 eine gemeinsame Pfarre. Im Zuge dieser Umstellung wurden Ende Mai bei einer 2-tägigen Klausur aller Hauptamtlichen auch die Zuständigkeiten der Seelsorgerinnen und Priester neu geordnet.

Alle Seelsorgenden sind zukünftig gemeinsam für die 17 Pfarrgemeinden der neuen Pfarre zuständig und teilen sich die Aufgaben nach Orten und Schwerpunkten auf. So soll sichergestellt werden, dass in Zukunft alle Pfarrgemeinden gut betreut werden. Es soll aber auch gelingen, dass Projekte in einem größeren Raum entwickelt und gestaltet werden können.

Für unsere Pfarrgemeinde Ungenach wird Susanne Grurl als hauptamtliche Seelsorgerin und Ansprechperson zuständig sein, und zwar

mit einem Anstellungsausmaß von 16 Stunden (das ist etwas weniger als bisher). Pfarrer Peter Pumberger wird wie bisher die priesterlichen Dienste versehen. Die Leitung unserer Pfarrgemeinde soll von einem Seelsorgeteam aus Ehrenamtlichen aus unserer Pfarrgemeinde übernommen werden. Ein solches Team zu finden ist bisher aber nicht gelungen....

Unsere neue Großpfarre wird ab 1.1.2026 den Namen „**Hausruck-Ager**“ tragen. Laut Kirchenrecht braucht eine Pfarre auch eine gemeinsame Pfarrkirche. Dafür wurde die **Basilika Maria Puchheim** ausgewählt.

Jede Pfarrgemeinde behält aber ihre eigene Kirche als Gottesdienstort wie bisher.

Susanne Grurl



Die Seelsorger*innen der Pfarre Hausruck-Ager

Kinderarbeit stoppen

Am 29. April 2025 besuchten einige MinistrantInnen unserer Pfarre unseren Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer. Der Besuch war Teil der österreichweiten Jungschar-Aktion #tanzengegenkinderarbeit, mit der auf das weltweite Unrecht der Kinderarbeit aufmerksam gemacht und gleichzeitig zum Mittanzen eingeladen wird. Wie berichtet, wirkten unsere Minis beim Videodreh für die Kampagne mit und durften deshalb die wichtige Botschaft nach Linz bringen.

Beim Treffen mit Bischof Manfred betonten unsere Minis, wie wichtig es ist, sich für andere starkzumachen. Sie erzählten ihm, wie jede und jeder dazu beitragen kann, damit Kinder nicht arbeiten müssen, sondern in

die Schule gehen können. Bischof Scheuer bedankte sich bei den jungen Tänzern: „Durch euer tatkräftiges Engagement und solidarisches Handeln setzt ihr ein starkes Zeichen für alle Kinder weltweit.“

Weiter gings ins Landhaus, wo die Kinder die wichtige Botschaft auch noch dem oberösterreichischen Soziallandesrat Dr. Christian Dörfel brachten. Als kleines Dankeschön für ihr großes soziales Engagement lud Dörfel die Kinder zur Besteigung des Landhaus-Turmes ein.

Bei der Heimfahrt waren sich die Kinder einig: „Das war ein richtig cooler Tag!“

Susanne Grurl



Sommer, Spaß und viel neuer Lesestoff in der Bücherei

Die Ferien stehen vor der Tür und wir sind mit zwei tollen Aktionen beim Ferienspaß der Gemeinde dabei!

Forscherwerkstatt - Experimentieren wie die Großen: Am 10. Juli laden wir Kinder von 7 bis 12 Jahren zu unserer Forscherwerkstatt ein. Gemeinsam tauchen wir in die faszinierende Welt der Wissenschaft ein. Mit verblüffenden Experimenten aus Physik, Chemie und Co. wird geforscht, gestaunt und ausprobiert - spannend, lustig und voller Überraschungen!

Let's have Fun in English: Am 2. September wird's dann englisch und richtig lustig! Bei „Let's have Fun in English“ warten auf Kinder von 8 bis 12 Jahren coole Spiele, witzige Rätsel, typisches englisches Essen und jede Menge gute Laune - ganz ohne Vokabeltests!

Für beide Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei der Gemeinde Ungenach erforderlich.

Neue Bücher - frischer Lesestoff für Groß und Klein: Bei uns tut sich immer was! Seit Jahresbeginn haben wir über 320 neue Bücher angeschafft - 130 für Erwachsene und 190 für Kinder. Ob spannender Krimi, berührende Familiengeschichte, Romane mit Tiefgang oder lustiger Lesespaß für Kinder- wir sorgen laufend für aktuellen, abwechslungsreichen Lesestoff.



Damit sich die Anschaffung lohnt, brauchen wir auch Leserinnen und Leser, die sich die Bücher ausborgen. Denn Bücher sollen gelesen werden - nicht im Regal stehen.

Deshalb unser Wunsch: Komm vorbei, schau rein, leih dir was aus! Wir freuen uns über alle, die unser Angebot nutzen und ganz besonders über neue Leserinnen und Leser, die zu uns kommen und unser Angebot kennenlernen wollen.

Für das Team
Margit Neumüller

Firmung

Schon durch die lustige und abwechslungsreiche Firmvorbereitung habe ich mich richtig auf dieses besondere Fest gefreut. Der feierliche Einzug mit der Musikkapelle in die Kirche war ein sehr schöner Moment – besonders, weil ich ihn gemeinsam mit meinen Freundinnen erleben durfte. Der Jugendchor hat die Messe musikalisch wunderbar begleitet und für eine tolle Atmosphäre gesorgt.

Ein echtes Highlight war der Firmspender Pater Martin Leitgöb, der mit seiner sympathischen und humorvollen Art alle begeistert hat. Besonders in Erinnerung bleibt mir, wie er mit mir auf eine lustige und persönliche Weise über meine Zukunft gesprochen hat – das war etwas ganz Besonderes.

Auch die Feier danach war wunderschön. Vor allem das gemütliche Beisammensitzen mit meinen Godenleuten und der ganzen Verwandtschaft hat diesen Tag für mich unvergesslich gemacht.

Felizia Enengel

Schulanfängerausflug in den Welser Tierpark



Ein besonderes Highlight im letzten Kindergartenjahr ist – neben vielen anderen spannenden Aktivitäten – der Schulanfängerausflug.



Am 26. Mai war es endlich so weit: Mit 32 Schulanfänger:innen von Zell und Ungenach ging es mit dem Zug von Attnang nach Wels in den städtischen Tierpark.

Obwohl das Wetter anfangs eher trüb war, tat das der Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil – dank der wenigen Besucher hatten wir den Tierpark fast ganz für uns allein und konnten in aller Ruhe die zahlreichen Tiere aus nächster Nähe beobachten.

Ob neugierige Affen, majestätische Raubvögel oder hungrige Schafe – es gab viel zu entdecken und zu staunen.

Am späten Vormittag ließ sich die Sonne dann doch noch blicken und so gab es vor der Heimfahrt auch noch ein Eis. Wir durften einen spannenden und aufregenden Tag erleben.

Bericht von Barbara Wiesmüller

Gottesdienst mit dem Kindergarten beim Pfarrfest

Beim heurigen Pfarrfest feierten wir 50 Jahre Kindergarten Ungenach / Zell. Beim Gottesdienst freuten wir uns über die tollen Beiträge der Kinder mit ihren Pädagoginnen unter der Leitung von Andi Hager.



Einladung Spielgruppe Ungenach

(Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren)

Liebe Eltern!

Schon wieder neigt sich ein aufregendes Spielgruppenjahr dem Ende zu. Erste gemeinsame Lieder, Fingerspiele, kreatives Gestalten, miteinander Feste feiern und einfach Spaß haben – genau das sind die Dinge, die uns in den gemeinsamen Stunden begleiten und das vergangene Spielgruppenjahr wieder unvergesslich gemacht haben.

Für das kommende Jahr, werden wir unser Team leider etwas verkleinern. Ein großes DANKE gilt unseren zwei Spielgruppenleiterinnen, Helene Schachinger und Julia Heimbuchner, welche uns die letzten Jahre tatkräftig unterstützt haben – ohne euch, wäre es nicht möglich gewesen, zwei so tolle Spielgruppen organisieren zu können! DANKE!

Um die Spielgruppe auch für das kommende Jahr wieder gut vorbereiten zu können, bitten wir um **Anmeldung bis spätestens 22. August** bei Sarah Schausberger unter 0660/ 1408091.



Wir freuen uns auf viele neue Kinder in unserer Runde und auf ein kunterbuntes Spielgruppenjahr 25/26.

Bis bald - euer Spielgruppenteam
Verena Steinhart, Magdalena Ennsberger und Sarah Schausberger

Einladung Jungscharlager

Den Abschluss des heurigen Jungscharjahres bildet wie immer das Jungscharlager. Wir laden alle Kinder herzlich ein.



Jungscharlager
24. bis 27. August in Losenstein

Anmeldeformulare auf der Webseite
der Pfarre oder einfach hier:

Alle
Erstkommunionkinder
sind ab Herbst herzlich
willkommen, zur
Jungschar zu
kommen.



Erstkommunion

Vorbereitung

Ein Höhepunkt der Erstkommunion-Vorbereitung ist jedes Jahr der Vater-Kind-Nachmittag. Dabei verbringen die Kinder gemeinsam mit ihren Papas fröhliche Stunden in der Natur und meistern miteinander abwechslungsreiche und lustige Stationen.

Susanne Grurl

Ein strahlender Tag trotz grauem Himmel

Die strahlenden Gesichter und freudig-erwartungsvolle Stimmung unserer Erstkommunikinder ließen an Christi Himmelfahrt das trübe Wetter verblassen und Ungenach erstrahlen. Hinter den 18 Jungs und Mädels lag eine intensive und wertvolle Vorbereitungszeit: Die Tischmütter, Religionslehrerin Doris Ehrenfellner, Pfarrassistentin Susi Grurl, Pfarrer Peter Pumberger sowie die Klassenlehrerin Sonja Reitinger begleiteten ihre Schäfchen mit viel Engagement auf diesem besonderen Weg. Ob beim Besuch der Hostienbäckerei, in der Glashütte, beim Erkunden unserer Pfarrkirche, dem Vater-Kind-Nachmittag oder in den gemeinsamen Gruppenstunden – das Motto „Jesus, der gute Hirte“ war dabei stets spür- und erlebbar.

Der feierlich und wunderschön gestaltete Gottesdienst mit dem ersten bewussten Empfang der heiligen Eucharistie stellte den emotionalen Höhepunkt für die kleinen Hauptpersonen dar. Danach durften sie im Pfarrheim ein wohlverdientes Frühstück genießen, bevor es mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages auf zum Feiern mit ihren Familien ging.

*Liebe/r... Laura, Aurora, Xaver, Niklas, Jona, Sebastian, Moritz, Elena, Matthäus,
Niklas, Paul, Jakob, Luisa, Felix, Marie, Emely, Michael, Jasiah*



... wir alle wünschen euch...

das fröhliche Zwitschern eines Vogels am Morgen,
das fröhliche Hüpfen eines Fohlens am Mittag
und die ruhige Gelassenheit eines Schafes am Abend.

Daniela Neudorfer
für die Frühstücks-Frauenrunde

Kinderwortgottesdienst

spielerische und lebendige Kinderwortgottesdienste in Ungenach und Zell

Kinder und Eltern, die gemeinsam die Kinderwortgottesdienste feierten, können auf vier lebendige, fröhliche und auch besinnliche Stunden in Ungenach und Zell zurückblicken.

Herbstlich ging es im November in Zell los, wo rund um eine gemeinsam gestaltete Mitte aus Herbstmaterialien und bunten Tüchern, das Bilderbuch „Gott kommt zu Besuch“ vorgestellt wurde.

Weiter ging es im Dezember mit einer besinnlichen Weihnachtsstunde in Ungenach. Das Krippenspiel kam besonders gut an – es wurde mit Playmobil nachgespielt.

Kurz vor Ostern erlebten die Kinder in Zell dann die Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling, als kindgerechtes Bild für Ostern: So wie sich die Raupe verwandelt, so ist auch bei Jesus aus etwas Traurigem – seinem Tod – etwas ganz Neues und Schönes geworden – neues Leben!

Kurz vorm Sommer schlossen wir das KiWoGo-Jahr in Ungenach mit einem altbekannten, ganz besonderen Tier – dem kleinen „Ich bin Ich“. Wir erzählten die Geschichte des kleinen Wesens, das auf der Suche nach einer Kategorie für sich selbst war – bis zur Erkenntnis am Schluss: Jede und jeder ist anders, und genau das ist ja so wundervoll!

Im Laufe des Jahres haben sich Basteleien aus den KiWoGos angesammelt: Von einem Gebetswürfel, bis zum bunten Weihnachtsstern aus Holzstäbchen, über einen Schmetterling aus Pfeifenputzern und 25 bunten kleinen „Ich bin Ichs“ war alles dabei.

Und was sagen eigentlich die Kinder zu den KiWoGos?

„Gor ned fad!“

„Am coolsten ist das Basteln!“

„Es ist super, dass wir immer etwas selber mitmachen können, zum Beispiel das Kreuz in die Mitte stellen!“

„Die Lieder sind schön!“

Im Herbst werden wir in Ungenach wieder in die kommende KiWoGo-Saison starten. Die Info bekommt ihr in der KiWoGo-Informationsgruppe auf WhatsApp – gerne unter 0660 8133102 dazu anmelden, wenn ihr noch nicht dabei seid!

Sollte jemand der Mütter oder Väter Lust bekommen haben, unser Team ab Herbst zu unterstützen: Ihr seid ganz herzlich willkommen! Bitte ebenfalls unter 0660 8133102 melden.



Katrin Schretzmayer
für das KiWoGo-Team



Pfarrcafe

Am 27. April lud die Frauenbewegung zu einem gemütlichen Pfarrcafe ein. Bei Kaffee, Kuchen, selbstgemachten Aufstrichen, Limo und Bier verbrachte die Pfarrgemeinde angenehme Stunden in geselliger Runde und bei netten Gesprächen.

Für die kfb
Martina Seiringer

MesnerInnenausflug

Am 24. April 2025 fand der jährliche MesnerInnenausflug statt. Heuer verbrachten wir einen gemütlichen Tag in Susis Heimatpfarre Mitterkirchen. Neben dem Besuch des Keltendorfes stand auch eine Dammrundfahrt und die Besichtigung der im Jahr 2004 neu renovierten Pfarrkirche auf dem Programm.

Natürlich durfte auch ein Besuch bei den Mitterkirchner Mesnern, Resi und Fritz Schön (Eltern von Susi), die uns herzlich aufnahmen, nicht fehlen!



Ordnung muss sein



*Im Friedhof sieht man's immer mehr:
Die Gießkannen stehen kreuz und quer.
Die Gießkanne, so ist's gedacht,
wird nach dem Gießen am Haken beim Brunnen angebracht.
Dort sind alle dann schön aufgereiht,
stehen für den Nächsten schon bereit.
D'rum unsere Bitte, ganz ohne Groll:
Hängt sie zurück, das wäre toll!
Ein kleiner Handgriff nur, schon sieht es besser aus.
Und es bleibt gepflegt rund um unser Gotteshaus.*

So eine nette Geste

Am 24. Mai heiratete bei uns in der Pfarrkirche das Brautpaar Evelyn Hofer und Klaus Fleischanderl aus Pilsbach.

Am Montag nach der Hochzeit brachte das Brautpaar den gesamten Blumenschmuck vom Gasthaus zu uns in die Pfarre. Somit hatten wir gleich genügend wunderschöne Blumen für die Erstkommunion.

Lieben DANK euch beiden.



Auf frischer Tat

Diesmal unser Herr Pfarrer mit der Erklärung der schwierigen Frage: Wie ist das mit der Dreifaltigkeit Gottes?

Freude und Dank

Wir danken allen Kapellen- und Marterlbesitzern, die jedes Jahr eine (oder sogar mehrere) Maiandacht(en) gestalten und so diese schöne Tradition aufrechterhalten.

Wir danken den fleißigen Frauen und Männern, die unsere Kirche 3x jährlich gründlich reinigen. Als kleine Anerkennung wurden sie dafür beim heurigen Pfarrfest auf Würstel und Getränke eingeladen.

Wir danken dem Team der KMB Ungenach für die Organisation der jährlichen Kapellenwanderung. Heuer nahmen bei wunderschönem Frühlingswetter 30 Frauen und Männer daran teil.





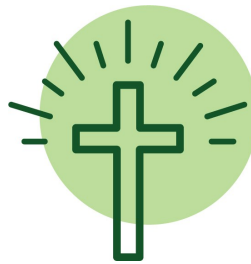
Wir freuen uns mit den Eltern der Täuflinge:

David Schreder, Heitzing
Helene Pohn, Ehwalden
Martin Weigl, Gerhardsberg
Samuel Stockinger-Pohn, Vorderschlag
Mattheo Leon Haas, Ainwalding
Josef Ennsberger, Reichering



Wir freuen uns mit den Brautpaaren

Anna Zopf und Michael Harringer
Evelyn Hofer und Klaus Fleischanderl
Theresa geb. Schachinger und Benjamin Glück



Wir trauern mit den Angehörigen

Angela Weigl, Gerhardsberg

Pfarrchronik

Vor 100 Jahren anno 1925 stand.....

Brand in Hochmoos

Am frühen Ostermorgen (12.4., ½ 3 Uhr früh) entstand beim Redlinger in Hochmoos ein Brand, welcher schnell alle Häuser des Dorfes erfasste und in Asche legte. Feuerspritzen waren erschienen von: Ungenach, Kirchholz, Manning, Plötzenenedt, Thomasroith, Zell und Puchkirchen beim Gehmair ging das ganze Vieh zugrunde, beim Redlinger 4 Ochs. Das übrige Vieh konnte gerettet werden. Am Ostersonntage, Ostermontage und auch noch am Dienstag kamen viele Leute von weit und breit daher um die Brandstatt zu besehen.

Landtagswahl 1925

Am 17. Mai war die Landtagswahl. Die vereinten bürgerlichen Parteien erhielten 522 Stimmen Die sozialdemokraten 83 Stimmen Nationalsozialisten 2 Stimmen Die Wahlbeteiligung war sehr gut.

Kommunewaschhütte

In den Bitttagen wurde die Kommunewaschhütte wieder erneuert. Die Kosten betragen 213 Schilling 15 Groschen, sie wurden auf folgende Weise aufgeteilt I. Gruppe (Pfarrhof, Reiter, Kohberger, Köppl, Daniel, Wirt und Fleischhauer) zahlen jeder 16 S 3 Geriebene zusammen 112 S 21 Gr II. Gruppe (Pfeifer, Schmid, Hafner, Schlosser, Post und Mesner) zahlen jeder 9 S 35 Gr zusammen 56 S 9 Gr III. Gruppe (Hemetsberger, Doff, Hagler, Bruckmüller, Schuster) zahlen jeder 8 S 97 Gr zusammen 44 S 85 Gr.

Tod des H.H. Pfarrer Hartl

Am 20. September starb nach einem Herzschlag H. H. Pfarrer Hartl, wahrscheinlich um 7 Uhr abends, einige Minuten von der Pfarrgrenze in der Nähe der Ortschaft Schmidham. Er wurde am anderen Tage in der Früh aufgefunden, obwohl man fast die ganze Nacht nach ihm geforscht hatte. Er war auf der Pastorkonferenz in Schwanenstadt, zu der er zu Fuß hinab gegangen war (3 ½). Dortselbst war er guter Dinge. Sein Freund und Studienkollege Emerit. Dechant Buchegger begleitete ihn noch auf dem Wege. – diese große Wegtour war sein Tod, da ihm vom Doktor strenge aufgetragen war, keine größeren Touren zu machen; H. Hartl war sehr herzlich. H. Hartl war ein eifriger Priester. und beim ganzen Volke sehr beliebt. Er hatte keine Feinde. Sein Leichenbegängnis gab Zeugnis davon; sogar die Evangelischen sind mit zum Grabe gegangen.

H. Kiss wird Provisor

Am 1. Oktober wurde H. Walter Kiss, der durch 5 Jahre hier Kooperator war, zum Provisor ernannt.

(Rudolf Friedl)

Einladung zur Bergmesse

Kräuter sammeln

Wir würden auch heuer gerne wieder Kräuterbuschen für die Pfarrgemeinde binden. Ab der Sommersonnenwende können die Kräuter gesammelt und getrocknet werden.

Wir laden alle Männer und Frauen recht herzlich ein uns dabei zu unterstützen.

Die Kräuter können dann bis Samstag, 9. August beim Pfarrheim abgegeben werden.



Wer uns beim Binden unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte meldet euch gerne bei mir.

Martina Seiringer
Tel. Nr.: 0681/10313490

Datum	Veranstaltung	Kinder
Mi 2. Juli	19.00 Sternwallfahrt Zell	
So 6. Juli	Krankensonntag 8.45 Gottesdienst	
Do 10. Juli	Ferientspaß Bücherei im Pfarrheim 14.00 bis 16.00 Froschwerkstatt	😊
Sa 9. Aug.	Kräuterbinden beim Pfarrheim	
So 10. Aug.	Kirtag	
Fr 15. Aug.	Maria Himmelfahrt Kräutersegnung	
24.- 27. Aug.	Jungscharlager in Losenstein	😊
Di 2. Sept.	Ferientspaß Bücherei im Pfarrheim 9.00 bis 11.00 Let's have fun in english	😊
Sa 6. Sept.	19.00 Abendmesse in Puchkirchen	
So 7. Sept.	Bergmesse 11.00 Bleckwand Kein Gottesdienst in Ungenach	
Di 16. Sept.	Anbetungstag 19.00 Abendmesse	
Sa 20. Sept.	Pfarrbergtour mit Johannes Maringer	
So 28. Sept.	Erntedankfest	

Wir sind erreichbar

Susanne Grurl
Leitende Seelsorgerin
0676-8776 5636

Pfarrbüro:
Montag 15.00 bis 17.00
und Freitag 8.00 bis 12.00
07672-8007

pfarre.ungenach@dioezese-linz.at



Turm��patz

Heuer is wirklich ein Heiliges Jahr:
Sogar an den Eistheken hört man „Halleluja“
Rufe! „Halleluja“ heißt die Eissorte des Jahres
2025.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Ungenach;
Hersteller: vöcklaDruck, Oberthalheim
F.d.l.V.: **Pfarre Ungenach, 07672-8007**
Mail: pfarre.ungenach@dioezese-linz.at;
Homepage: www.dioezese-linz.at/4434